ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Mai 2011_10

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Von fernen Kontinenten zurück in die Nüchternheit ▌
dentist & friends – helping hands e.V. ▌ GOZ-Novelle bringt Steuermehreinnahmen in Millionenhöhe ▌ Große medizinische Kunst, goldene Hände und ein großes Herz ▌
BLZK und DGVP_Den Patient in den Mittelpunkt stellen

„Zwischen Hochmut und Demut steht ein drittes,
dem das Leben gehört, und das ist der Mut." (Theodor Fontane)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 57. Jahrgang, 09.05.11

WWW.ZBVMUC.DE

Von fernen Kontinenten zurück in die Nüchternheit

Dr. Sascha Faradjli

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Praxisteams,

sicher kennen viele unter Ihnen seit Jahren die freundliche Stimme einer Dame am Telefon, die im Dental-Fachhandel Materialbestellungen aufnimmt und dafür sorgt, dass sämtliche Logistikvorgänge zuverlässig abgewickelt werden. Dass sie jenseits ihrer beruflichen Verpflichtung ihre Freizeit für weitaus größere Hilfsprojekte auf fernen Kontinenten als Vorstandsmitglied einer rasant wachsenden Hilfsorganisation einsetzt, ist den meisten Anrufern sicher unbekannt. In einem praxisalltäglichen Telefonat, nach meiner beiläufigen Frage, wie sie ihren Urlaub verbracht hätte, offenbarte sie mir überraschend, dass sie mit einer Gruppe von Zahnärzten und anderen Medizinern weltweit humanitär und materiell hilft, wo Hilfe dringend benötigt wird. Eine Art „Ärzte ohne Grenzen“, denen sich immer mehr Zahnärzte anschließen, sei es durch finanzielle Unterstützung, mit Material- und Geräte-Spenden oder, noch spannender, durch persönlichen Einsatz vor Ort.

Ich freue mich, Sie in dieser Ausgabe an einem interessanten Gespräch mit Carmen Zeiler über die Arbeit und Visionen ihres Vereins „dentists and friends – helping hands“ teilhaben zu lassen.

Aber Nun zurück nach Deutschland und zurück in die Vergangenheit – in das „prädentale” Zeitalter. Denn dort würden wir ankommen mit dem aktuell verfassten Entwurf zur Honorierung der Zahnärzte. Dieser soll 2012 die seit 23 Jahren unverändert geltende Gebührenordnung GOZ’88 ablösen. Damit sollen Zahnarzthonorare im Schnitt um ca. 6% erhöht werden. Aber nach den Jahre langen, geduldigen Bemühungen des Berufsstandes, die Politik zu überzeugen, dass die Honorare nicht annähernd vereinbar sind mit den seit 1988 gestiegenen Kosten, muss man kein Fachmann sein, um schockiert festzustellen, dass Leistungsgebühren unverändert, gekürzt oder sogar gestrichen sind! Eine surreale Situation für eine Werte schaffende Gesundheitsbranche, die Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Qualitätssicherung und Transparenz fordert, um für den Staat und die Gesellschaft Mehrwert zu schaffen, aber dann das eine Diktat gegen das andere ausgetauscht bekommt.

Ein zahnärztliches Behandlungszimmer einzurichten, kommt heute teurer als das legendäre Oval Office des US-Präsidenten. Bei gleich bleibenden Honoraren sind Zahnärzte teils mit Preiserhöhungen von mehr als 100% konfrontiert. Gestiegen sind die Ausgaben für Personal, Raum, Geräte, Labor, Material, medizinisch-technologische Fortschritte; Ärzte tragen inzwischen eine größere Verantwortung, kaum zu schweigen von ihrem Aufwand, die neueren Hygiene-, Fortbildungs- und Managementbestimmungen einzuhalten. Das wurde von den Entscheidungsträgern scheinbar ignoriert, die Boulevardpresse gab ihren Beitrag dazu.

Sie versprachen, die GOZ zu reformieren, zum Schluss hat man sie deformiert. Beachtlich ist aber der immer stärkere Zusammenhalt und die fortwährende Aufklärungsarbeit der Zahnärzteschaft, die doch eine Bewegung innerhalb dieser starren Strukturen ermöglicht haben und daher unbedingt auszubauen sind - denn zu spät ist es noch nicht. In Afrika und Nepal haben Zahnärzte aus Deutschland jedenfalls ein deutliches Zeichen gesetzt und das Undenkbare möglich gemacht, warum nicht auch hierzulande?

In diesem Sinne, allen schöne Mai-Tage!

Ihr
Sascha Faradjli
Co-Redakteur

Inhalt

Editorial....03
dentist & friends – helping hands e.V....04
Impressum....06
GOZ-Novelle bringt Steuermehreinnahmen in Millionenhöhe....07
Glückwunsch dem Chefredakteur!....07
„Große medizinische Kunst”, „goldene Hände” und ein großes Herz....08
Den Patient in den Mittelpunkt stellen....09
Bayerische Tabelle 2011 aktualisiert....09
ZBV München Fortbildung_2011....10
Montagsfortbildung....14
ZFA-Prüfung....16
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern....16
Notdienst....18
Stellenangebote....20

dentists & friends - helping hands e.V.

Dr. Sascha Faradjli im Gespräch mit Carmen Zeiler, der 2. Vorsitzenden einer international tätigen Hilfsorganisation von und mit Zahnärzten.

Faradjli: Frau Zeiler, Ihr Name ist einer Reihe von Zahnarztpraxen und Dental-Laboren vertraut, wenn es um eine Ansprechpartnerin in einem regionalen Dentaldepot geht, bei der Praxis- und Labormaterialien bestellt werden. Weit über diese Region hinaus operieren Sie aber auch ehrenamtlich als Vorstandsmitglied einer weltweit aktiven zahnmedizinischen Hilfsorganisation. Wie sind Sie dazu gekommen und worum handelt es sich?

Zeiler: Ich hatte vor einigen Jahren die tolle Möglichkeit, nach Kenia zu fliegen und vor Ort ein günstiges Apartment zu mieten. Da ich noch nie ein richtiger Hoteltyp war, machte ich mich, in Mombasa angekommen, auf eigene Faust auf den Weg alles zu erkunden. Die Menschen hier nahmen mich mit offenen Armen auf, so dass ich mich nach kurzer Zeit gar nicht mehr als „weiße Frau“ fühlte und an Orte kam, die noch nicht viele Europäer zu sehen bekamen. Nach meiner Rückkehr, der ein tränenreicher Abschied von Land und Leuten vorausgegangen war, beschloss ich, den Menschen dort zu helfen, die trotz bitterer Armut ihre Lebensfreude und den Glauben nicht verloren haben. Meine Anfragen bei den großen humanitär tätigen Organisationen in Deutschland ernüchterten mich sehr, denn sie alle wollten gar keine tatkräftige Hilfe, sondern nur Geld. Auf Umwegen lernte ich Gleichgesinnte kennen und wir gründeten im Januar 2008 unseren Verein „dentists and friends, helping hands“. Alle Gründungsmitglieder kommen aus der Dentalbranche.

Faradjli: Wie sehen die Hilfsmöglichkeiten für Zahnmediziner aus – oder wer darf bei Ihnen mitmachen?

Zeiler: Wir stellten sehr schnell fest, dass sich wirkliche Hilfe nicht nur auf zahnmedizinische Hilfe beschränkt, und kamen nach und nach mit Menschen in Kontakt, die uns andere Unterstützung geben wollten, weil sie nicht selbst ins Ausland gehen können.

Wir bekamen z.B. von Zahnärzten ihre nicht mehr benötigten Instrumente und Kleingeräte, von Müttern die ausrangierten Spielsachen und Plüschtiere ihrer Kinder und von verschiedenen Firmen Kugelschreiber, Bunt- und Bleistifte gespendet. Die Berufsschule für ZA-Helferinnen in Rastadt sammelte am Tag der offenen Tür und spendete uns den Erlös, ebenso ein Kindergarten in Neuburg, weil die Kinder armen Kindern damit helfen wollen. Mein Arbeitgeber, die Fa. Meier Dental, er-

laubt mir, die vielen Materialspenden der Dental-Industrie, ganz besonders NWD, vorübergehend in meinem Büro aufzubewahren, bevor diese Dinge dann nach Erlangen in unser Lager transportiert werden können.

Mit einem Teil der Materialspenden unterstützen wir noch zwei andere ehrenamtlich tätige Vereine und einige Studenten, die ihre Famulatur im Ausland machen. Wir konnten uns vor ca. zwei Jahren dank Spendengeldern und dem Erlös aus Altgoldsammlungen eine mobile Einheit der Fa. DTS kaufen, um auch, sofern Strom im Einsatzgebiet vorhanden ist, konservierend tätig zu sein. Da wir in erster Linie in den ärmsten Gebieten unserer Einsatzländer tätig sind, besteht unsere medizinische Hilfe aus Basisarbeit. Für die Zahnärzte bedeutet das, überwiegend Extraktionen zu machen.

Faradjli: Was können Zahnärzte oder Hilfskräfte aus Deutschland von „dentists & friends“ erwarten, wenn sie – so wie Sie selbst – einen Fernurlaub mit einem der Hilfsprojekte aktiv verbinden würden?
Zeiler: Jedem, der mitkommen möchte, muss klar sein, dass man am Einsatzort kein perfekt organisiertes „Feriendorf“ erwarten darf. Wir arbeiten im Gemeinde- oder Gesundheitshaus in den Dörfern, im Busch in einfachen Unterkünften oder am Straßenrand.

Die Menschen dort kommen zu Fuß und teilweise von sehr weit her, um in den Genuss einer kostenlosen ärztlichen oder zahnärztlichen Behandlung zu kommen, die sie sich sonst nie leisten könnten. Das Klima in unseren Einsatzländern ist meist ganz anders als in Deutschland, heiß und feucht, daher darf sich jeder seinen Arbeitsrhythmus und seine Arbeitszeit selbst einteilen, denn die eigene Gesundheit geht immer vor! Natürlich gibt es auch Freizeit, die wir zu Ausflügen in die nähere Umgebung nutzen. Einige Teammitglieder hängen noch einige zusätzliche Tage an den Aufenthalt an, um Safaris zu machen oder einfach nur am Strand zu entspannen.

Faradjli: Wie selbständig können Studenten und Beufsanfänger im Ausland mithelfen und wie würde ein typischer Projekt-Tag für sie gestaltet werden?
Zeiler: Wenn man als Arzt im Ausland arbeiten möchte, egal für welchen Zeitraum, benötigt man eine, in die Amtssprache des jeweiligen Landes übersetzte und beglaubigte, Approbationsbescheinigung und oft auch eine gebührenpflichtige Arbeitserlaubnis, deren Kosten aber der Verein übernimmt. Berufsanfänger brauchen immer einen erfahrenen Zahnarzt an ihrer Seite, von dem sie Hilfestellung erhalten können, denn es wird Ihnen während eines solchen Einsatzes alles an Können und Wissen abverlangt. Studenten dürfen in den meisten Ländern nicht als Zahnärzte arbeiten; selbstverständlich dürfen sie aber als Helfer mitkommen und unter Anleitung auch mal behandeln. So oder so, ein Auslandseinsatz ist immer sehr lehrreich.

Faradjli: Es sind unterschiedliche Länder, in denen Sie Projekte koordinieren. Wie wird erkundet, in welchem Land welcher Bedarf besteht?
Zeiler: Bis jetzt konnten wir in Bolivien, Kenia, Paraguay, Nepal, Peru, Senegal und Südafrika erfolgreich medizinische Hilfe bieten und dort dauerhafte Kontakte knüpfen. Manchmal werden wir direkt angesprochen und um Hilfe gebeten, da diese Organisationen oder Personen unsere Website gelesen haben. Meistens aber kennt einer einen, der wieder eine Person kennt, die jemand kennt, der uns bittet, einen medizinischen Einsatz durchzuführen. Den Vorbereitungen für einen Einsatz gehen teilweise sehr langwierige Planungen voraus, die von einer Person bei uns im Verein geleitet werden. Diese Person ist gewissermaßen für dieses Land „zuständig“, hat die Kontakte zu den einheimischen Einrichtungen und weiß, worauf man bei dem jeweiligen Einsatz achten muss. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Organisationen ist für uns sehr wichtig, da diese die Planung im jeweiligen Land übernehmen und alles Wichtige von der Sicherheit bis zur Unterkunft dort klären und vorbereiten.

Faradjli: Haben Sie schon genauere Vorstellungen oder sogar Pläne, was „dentists & friends“ in Zukunft erreichen will?
Zeiler: Es gibt noch sehr viele Länder, in denen wir arbeiten könnten, aber die langwierigen Planungen und auch fehlende Gelder bremsen uns etwas. Da jeder Helfer die Kosten für den Flug und die Unterbringung selbst bezahlt, wollen wir keine „unnützen“ Reisen wegen ungenügender Vorbereitung eines Camps zumuten. Bis jetzt sind folgende Einsätze fest geplant:

→ 2011; dental:
August – Bolivien, August – Paraguay, Herbst – Äthiopien,
→ 2012; medical:
Mitte des Jahres – Bolivien.
Gerne geben wir allen an einem Einsatz Interessierten Auskunft.

Stolz präsentieren Kinder der „little angel school“ in Shanzu, Kenia ihre neuen Zahnbürsten.

Carmen Zeiler von „dentists & friends" erzählt Dr. Sascha Faradjli von ihrem Kenia-Schulprojekt

Und da wir nicht nur medizinisch tätig sind, freuen wir uns auch über Anfragen aller Art. Unsere anderen Aktivitäten hier auch noch zu beschreiben, wäre dann doch sehr umfangreich. Aber grundsätzlich kann sich jeder Einzelne auf irgendeine Art, und sei sie noch so klein, einbringen.

Faradjli: Welches Projekt steht als nächstes an und wie spontan können Interessenten einspringen?

Zeiler: Das aktuellste Projekt führt mich wieder nach Kenia. Wir fliegen vom 19.6. bis 10.7.2011 nach Mombasa. Unser Ziel ist in der ersten Woche die „little angel school" in Shanzu, einem Vorort von Mombasa. 380 Kinder freuen sich auf einen Zahnarzt, einen Kinderarzt, eine Physiotherapeutin und mich. Gegen Ende der Woche bekommen wir von einer Internistin und einem zweiten Zahnarzt Verstärkung, die uns ab der zweiten Woche nach Galana, ein Mini-Dorf im Busch, begleiten, wo wir ohne Strom und Wasser die ärmsten der Armen behandeln wollen. Da wir unsere, von Spendengeldern gekaufte mobile Einheit in die Schule mitnehmen,um konservierend arbeiten zu können, werden wir diese in Galana selbst nicht benutzen können. Wir werden die Einheit ca. 20 km entfernt in einem anderen Dorf, das über einen Stromanschluss verfügt, aufstellen und die Patienten, bei denen eine konservierende Behandlung sinnvoll ist, dort hinschaffen. Ich würde mich freuen, wenn sich noch der eine oder andere Zahnarzt kurzfristig entscheiden könnte mitzukommen, denn wir erwarten einen großen Ansturm der Patienten, die seit Wochen schon über unsere Ankunft informiert sind.

Faradjli: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute!

Weitere Informationen:

dentists & friends –
helping hands e.V.
Memelstr. 37
D - 91052 Erlangen

Dr. Cornelia Reiss-Huke
Tel.: 09131 / 38 43 6
Fax: 09131 / 39 96 9
e-Mail: c.reiss-huke@arcor.de

Carmen Zeiler
Tel.: 089 / 614 92 61
e-Mail: carmen.zeiler@arcor.de
www.dentists-and-friends.de

Impressum

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich

Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung und Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH: Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/Layout (red.): GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr.7 vom Januar 2006 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

GOZ-Novelle bringt Steuer-Mehreinnahmen in Millionenhöhe

BLZK fordert Nachbesserungen beim Punktwert

→ Presseinformation der Bayerischen Landeszahnärztekammer vom 27. April 2011

München – Selbst die geringfügige Anhebung des Honorarvolumens bei der geplanten Neuregelung der zahnärztlichen Gebührenordnung (GOZ) führt ab 2012 zu steuerlichen Mehreinnahmen bei Bund, Ländern und Gemeinden in dreistelliger Millionenhöhe. Darauf hat jetzt der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz, hingewiesen.

Benz wirft dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) vor, die steuerlichen Effekte bislang zu verschweigen. Stattdessen werde nur von „Mehraufwendungen" für die Träger der Beihilfe für die im öffentlichen Dienst Beschäftigten gesprochen. Davon sollen auf den Bund 31,5 Millionen, auf die Länder 33,6 Millionen und die Gemeinden 5,1 Millionen Euro entfallen. Nicht erwähnt wird, dass höhere Honorare bei Zahnärzten und Einnahmen bei zahntechnischen Laboren gleichzeitig zu deutlich höheren Steuereinnahmen der öffentlichen Hand führen. Insgesamt schätzt das BMG die mit der neuen GOZ verbundene Steigerung des Honorarvolumens auf 345 Millionen Euro. Dies entspricht im Vergleich mit der noch geltenden GOZ aus dem Jahr 1987 einem Plus von circa 6 Prozent oder einer Steigerung von 0,24 Prozent jährlich (1987 bis 2012).

Bei einem durchschnittlichen Steuersatz in Höhe von 35 Prozent kassiert die öffentliche Hand zusätzlich mindestens 120 Millionen Euro an Steuer-Mehreinnahmen. Bei der Einkommenssteuer entfallen 15 Prozent auf die Kommunen, 85 Prozent teilen sich Bund und Länder. Bei den Material- und Laborkosten – ihr Anteil in der Praxis liegt ungefähr bei 40 Prozent – kommen noch einmal Mehreinnahmen in Höhe von 19 Prozent Umsatzsteuer hinzu. Kammerpräsident Benz forderte Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler auf, die finanziellen Auswirkungen seines Verordnungsentwurfs nachzurechnen und dabei auf die positiven Effekte für die Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden hinzuweisen.

„Aus der angeblichen Mehrbelastung wird ein Nullsummenspiel, am Ende machen die öffentlichen Kassen sogar einen satten Schnitt", meint Benz. Mit diesen Steuer-Mehreinnahmen in dreistelliger Millionenhöhe, so der bayerische Kammerpräsident, könnte der Punktwert für zahnärztliche Leistungen, der seit 1987 nicht mehr an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst worden ist, deutlich angehoben werden.

Für Fragen:
Peter Knüpper,
Hauptgeschäftsführer der
Bayerischen Landeszahnärztekammer,
Telefon: 089 72480-211,
Telefax: 089 72480-444,
E-Mail: pknuepper@blzk.de
Die Pressemeldung finden Sie unter www.blzk.de/pressemeldungen

Glückwunsch dem Chefredakteur!

→ Am 23. April ist unser Chefredakteur, Dr. Peter Scheufele, 40 Jahre geworden. Zu diesem runden Geburtstag wünschen ihm der Vorstand des ZBV und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle von Herzen alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg. Trotz seiner jungen Jahre kann Dr. Scheufele schon auf eine beachtliche standespolitische Vita zurückschauen.

Ausgestattet mit einem Namen, an dessen Wohlklang in der Berufspolitik schon sein Vater mit vollem Einsatz gearbeitet hat, hat er durch seine Art zu denken und in seiner Funktion als Redakteur des Münchner Zahnärztlichen Anzeigers vor allem auch durch seine Art zu schreiben sich selbst einen Namen und auch viele Freunde gemacht.

Seine stille und bescheidene, aber auch gezielte und nachhaltige und vor allem auch humorvolle Art verschafften ihm neben seiner Vorstandstätigkeit im ZBV auch in der KZVB eine ganze Reihe von Ämtern, gelegentlich mehr als einer Familie und einem Beruf gut tun. Bislang ist es ihm aber geglückt, das alles in einer Weise in Einklang zu bringen, die auch anderen jungen Kollegen Mut machen sollte, gestaltend in der Standespolitik mitzuarbeiten. Wir wünschen ihm alles Gute für

Der Jubilar,
Dr. Peter Scheufele

die Zukunft und uns im Vorstand und offen gestanden ich mir ganz persönlich eine möglichst lange gemeinsame Arbeit im ZBV.

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender des ZBV München

„Große medizinische Kunst“, „goldene Hände“ und ein großes Herz

Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller gibt junger Frau in einer 20-stündigen OP ein neues Gesicht

→ Pressemitteilung

Professor Dr. Dr. Joachim E. Zöller hat so viele unterschiedliche Aufgaben und Interessen, dass man manchmal seinen Hauptberuf aus dem Auge verliert: Er gehört international zu den besten plastischen Gesichtschirurgen. Der Direktor der Kölner Uniklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und Vizepräsident des BDIZ EDI ist daneben wissenschaftlicher Leiter aller Fortbildungsveranstaltungen des BDIZ EDI. In Köln ist er der „Baas“ der ältesten Kölner Karnevalsgesellschaft – der „Grossen von 1823“ –, und, was viele nicht wissen, er unterstützt als Operateur tatkräftig humanitäre Initiativen – wie beispielsweise die deutsch-vietnamesische Gesellschaft zur Förderung der Medizin (Deviemed), die 2006 unter seinem Vorsitz den WDR-Kinderrechtspreis erhalten hat. Diese Ärzte-Initiative operiert vor allem Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, die in Asien besonders häufig auftreten. Anfang des Jahres ermöglichte Professor Zöller in einer 20-stündigen Operation einer jungen Frau aus Weißrussland, wieder ein normales Leben zu führen.

Angesichts der Atomreaktor-Katastrophe in Fukushima rückt der Super-GAU, der sich 1986 in Tschernobyl ereignet hat, wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Die Leidensgeschichte der heute 20-jährigen Hanna Afanevich aus der Stadt Mogilev, 200 Kilometer von Tschernobyl entfernt, ist sicher kein Einzelschicksal. Dennoch ist es unglaublich, wie viel die junge Frau in ihrem Leben bereits durchgemacht hat. Mit zwei Jahren erkrankte sie an einem Tumor der linken Ohrspeicheldrüse. 13 Operationen hat sie in den vergangenen 15 Jahren über sich ergehen lassen müssen – dazu Chemotherapien und Bestrahlungen. Der Krebs und die Behandlungsauswirkungen hatten ihr Gesicht entstellt, die Zähne waren nicht richtig entwickelt und sie litt permanent unter Kopfschmerzen.

Der Verein „Hilfe für Tschernobylgeschädigte Kinder“ aus Erftstadt bat Professor Zöller und die Uniklinik Köln um Hilfe. Zöller erklärte sich sofort bereit, Hanna kostenlos zu operieren. Die Kosten für den Klinikaufenthalt in Höhe von 40.000 Euro übernahm die Uniklinik.

▪ 20-stündige Marathon-OP

Normalerweise handelt es sich um drei Eingriffe in Etappen und mit zeitlichem Abstand. Aufgrund der langen Anreise

PROF. DR. DR. H.C. DR. H.C. EBERHARD SONNABEND IST TOT

Am 15. April verstarb Eberhard Sonnabend im Alter von 88 Jahren.

Geboren am 22. Januar 1923 in Bochum, führte ihn ein wechselvoller Weg über einen aktiven Einsatz als Oberleutnant im Zweiten Weltkrieg schließlich an die Universität Göttingen. Nach dem Studium der Medizin und Zahnmedizin in Göttingen folgten dort Assistentenzeit, Oberarztfunktion und Habilitation. Eigentlich auf chirurgischen Pfaden, galt es doch 1960 für ihn, die Konservierende Abteilung in Göttingen zu leiten. 1969 folgte er dann dem Ruf als Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie an die Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Sonnabend hatte stets ein perfektes Gespür für die zukünftigen Entwicklungen in der Zahnmedizin. Seine Dissertation beschäftigte sich bereits 1950 mit Kunststoffen zur Füllungsversorgung, in München setzte er sich frühzeitig für die Prophylaxe ein, gründete die erste Abteilung für Kinderzahnmedizin und einen Bereich zur Behandlung von Menschen mit Behinderungen. Seine große Liebe galt der Radiologie, und so gelang es ihm auch, einen entsprechenden Lehrstuhl in München einzurichten. Mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaften für Kinderzahnheilkunde sowie Röntgenologie innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) gab er beiden Bereichen wissenschaftliche Perspektive. Man wählte ihn zum Vorsitzenden der deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung, und er war langjähriger Vertreter der bayerischen Hochschulen im Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer. Ehrendoktorwürden der Universitäten Breslau und Riga, sowie zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland - die 1994 von der DGZMK verliehene Hermann Euler Medaille hatte für ihn einen besonderen Stellenwert - stellten sein unermüdliches Engagement im Beruf unter Beweis.

Bei aller äußeren Anerkennung war Sonnabends „Arena“ doch der Vortragssaal. Er liebte die Fortbildung der Kollegen und die Ausbildung der Studenten. Als ehemaliger Studentenvertreter hatte er stets ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Nahezu 300 Dissertation zeugen von seinem Engagement und Ideenreichtum. Als Referent war er weltweit geschätzt. Seine legendäre Kongresstasche hat alle Kontinente gesehen.

Alle, die Eberhard Sonnabend als Lehrer, Mentor und väterlichen Freund kannten, werden ihn in ehrender Erinnerung behalten. Die Beerdigung fand am 21. April im engsten Familienkreis in Gauting statt.

Prof. Dr. Ingrid Rudzki,
Prof. Dr. Christoph Benz

von Hanna entschloss sich Prof. Zöller zu einer einzigen kombinierten Operation. Zöller und sein Team begradigten Hannas Oberkiefer, verlagerten den Unterkiefer und bauten den linken Gesichtsbereich wieder auf: mit Knochen aus dem rechten Schulterblatt samt Arterie und Vene als Ersatz für den fehlenden Kieferknochen. Schließlich verpflanzten die Operateure ein Stück der Rückenmuskulatur samt Blutgefäße unter die Wangenhaut als Ersatz für das fehlende Weichgewebe. Die Operation dauerte insgesamt 20 Stunden.

Hanna ist inzwischen wieder zu Hause und hat Professor Zöller einen herzerweichenden Dankesbrief geschrieben. Sie schreibt von „großer medizinischer Kunst“ und von dem Arzt mit den „goldenen Händen“. Aus Hanna Afanevich ist eine junge hübsche Frau geworden, die wieder lachen kann und einen großen Berufswunsch hat: Sie möchte Ärztin werden!

Quelle: BDIZ EDI vom 18.4.2011

Bayerische Tabelle 2011 aktualisiert

Ab sofort kostenfrei als PDF zum Herunterladen

Bayerische Tabelle 2011
Die aktualisierte Bayerische Tabelle 2011 steht ab sofort kostenfrei als PDF bereit. Sie versteht sich nicht nur als Handreichung im Praxisalltag, sondern macht auch das Dilemma der seit 1988 unveränderten GOZ deutlich. Da die GOZ-Novellierung derzeit verhandelt wird, legt die BLZK vorläufig eine kostenfreie PDF-Datei anstelle des Druckwerks auf.

Bayerische Tabelle 2011 als PDF zum Download:
www.blzk.de/bayerischetabelle
Quelle: BLZK vom 18.4.2011

Den Patient in den Mittelpunkt stellen

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG VON BZÄK UND DGVP

→ Pressemitteilung
Berlin, 18.04.2011 – Aus Anlass des heutigen 5. Europäischen Patientenrechtstages haben sich Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V. (DGVP) auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit aktuellen Fragen zu Patientenrechten in Deutschland und Europa beschäftigt. Aus ihrer Sicht ergeben sich aus den europäischen Vorgaben wichtige Punkte, die auch für die deutsche Politik, z. B. bei der Schaffung eines neuen Patientenrechtegesetzes, von Bedeutung sind.

- DGVP: EU-Studie weist auf deutliche Mängel in Krankenhäusern hin

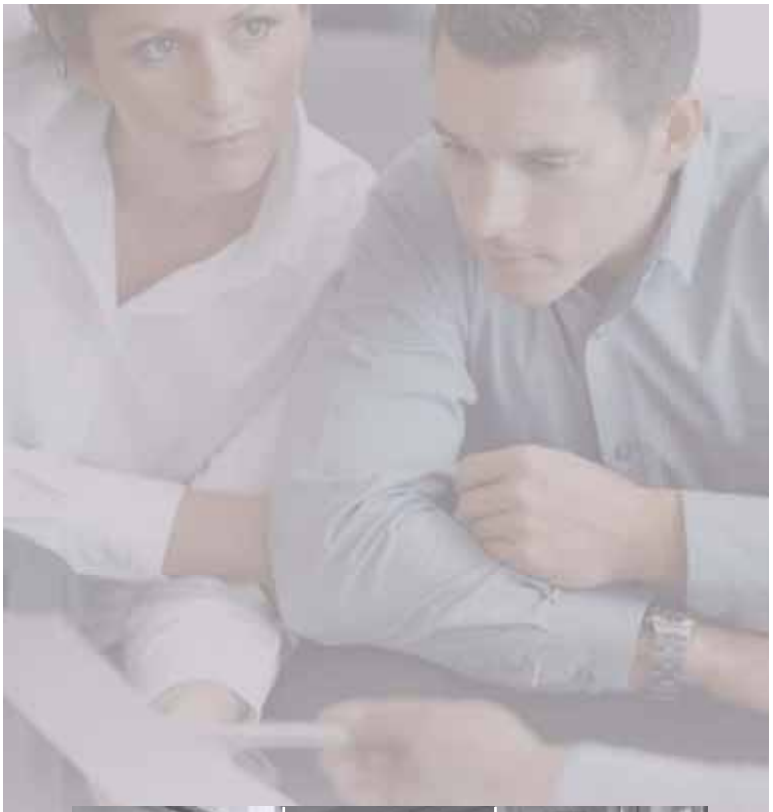
DGVP-Präsident Wolfram-Arnim Candidus wies auf die mangelnde Umsetzung praktischer Patientenrechte im Alltag der Patienten in Europa hin. Als Gründungsmitglied der Europäischen Charta für Patientenrechte und Partnerorganisation des Active Citizenship Network stellte die Bürgerinitiative Gesundheit DGVP e.V. das Endergebnis einer europaweiten Studie vor. Befragt wurden Patienten- und Bürgerinitiativen in 21 EU-Mitgliedstaaten zur tatsächlichen Umsetzung der in der Europäischen Charta verankerten Patientenrechte in großen Krankenhäusern.

Im Ergebnis zeigt die Studie, dass vor allem in deutschen Krankenhäusern immenser Handlungsbedarf besteht. Eine zeitlich angemessene Behandlung des Patienten wird in zahlreichen Einrichtungen in Deutschland besonders kritisch beurteilt. Dies gilt auch für das Recht auf freie Arzt- und Therapiewahl. Beides sind – nach deutschem Verständnis – wesentliche Parameter bei der Beurteilung der Qualität heilberuflicher Leistungen. Als ebenfalls mangelhaft wurde in der Studie der Zugang zu Informationen sowie Transparenz von Leistungen in den betroffenen Einrichtungen bewertet. So landet Deutschland in der EU-Studie auf einem Platz im unteren Drittel der befragten 21 Nationen. „Dies ist ein Beweis für die Notwendigkeit der konsequenten Stärkung von Patientenrechten sowie der notwendigen Berücksichtigung dieser Erkenntnisse im Rahmen des geplanten Gesetzes zu den Patientenrechten“, so Candidus.

- BZÄK: Wachsende Bedeutung Europas beachten und nutzen

Auf einen ganz anderen Punkt geht BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel ein: Am 28. Februar 2011 stimmte der EU-Ministerrat der „Richtlinie über die Ausübung der Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung” (sog. Patientenrechterichtlinie) zu. „Beispielsweise das Recht der Patienten auf eine Kopie ihrer Patientenakte, die Verpflichtung zu einer umfassenden Berufshaftpflichtversicherung der Leistungsträger sowie Aspekte der Kostenerstattung werden dort geregelt“, so Engel. Aus Gründen der Kohärenz sei es erforderlich, die dort vorgesehenen Vorgaben auch im Rahmen der anstehenden Diskussionen um das Patientenrechtegesetz zu beachten. Vor diesem Hintergrund bewertet die BZÄK das seit dem 22. März 2011 vorliegende Grundlagenpapier der Bundesregierung zum Patientenrechtegesetz als positiv. Befürchtungen, wonach mit einem Patientenrechtegesetz ein unnötiger Keil in die auf Vertrauen angewiesene Patienten/Arzt-Beziehung geschlagen würde, hätten sich nicht bewahrheitet. Wichtig sei, dass die Bundesregierung eine schlüssige Umsetzung der europäischen Vorgaben sicherstelle und so den Patienten und seine Rechte wieder stärker in den Mittelpunkt stelle. Hier sei es an der Zeit, Europa auch als Chance zu begreifen: „Wenn absehbar ist, dass Europa auch im Gesundheitsbereich immer mehr Einfluss bekommt, müssen wir unsere Interessen noch aktiver in Europa einbringen“, so Engel.

Quelle: BZÄK vom 18.4.2011



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3002	20.05.11
Kurs-Nr. 3003	02.12.11

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2011:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3000	25.05.11
Kurs-Nr. 3001	23.11.11

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und eines Röntgennachweises (§ 18a (3) der RöV) beiliegen.

Termine 2011:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2002	13.09. – 18.09.11
Kurs-Nr. 2003	01.11. – 06.11.11

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2005	14.10. – 16.10.11
	21.10. – 23.10.11
	16.12. – 18.12.11

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2011:
Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2011:
jeweils Montag bis Freitag 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88007 25.07. – 29.07.11
Kurs-Nr. 88008 24.10. – 28.10.11

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4000 25.05.11
Kurs-Nr. 4001 23.11.11

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen
gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse
haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Bitte vergessen Sie nicht bei oben genannten Kursen die erforderlichen Dokumente als Anlage beizufügen

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Montagsfortbildung

Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Kursort:
Zahnärztehaus München,
großer Vortragssaal,
Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen. Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin. Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t.., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Bereich:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Prothetische Versorgung zwischen Demenz und drittem Frühling
Termin:	16. Mai 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz, Stellvertretender Direktor Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde
Bereich:	Montagsfortbildung spezial für die ganze Praxis
Thema:	Ausbildung zur ZFA – geht mich das was an?
Termin:	06. Juni 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Ursula Schleich, Fachlehrkraft an der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Augmentieren: Wann, wo, wie?
Termin:	27. Juni 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Karl Andreas Schlegel, Facharzt für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Geschäftsführender Oberarzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik Erlangen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	CAD/CAM-gestützte Kieferorthopädie
Termin:	19. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Privatdozent Dr. Dr. Christof Holberg, leitender Oberarzt, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München - LMU
Bereich:	Arbeitskreis für Teampersonal
Thema:	Miteinander reden statt aneinander vorbei! – Kommunikation in der Zahnarztpraxis
Termin:	26. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Betül Hanisch, FAST PERFEKT, Freiburg
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Die sehr schwierige Implantatsituation – Atrophie, Defekt, Tumor & CO
Termin:	10. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten, Abt. MKG-Chirurgie
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Thema folgt
Termin:	24. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Direktor der Klinik für Kieferorthopädie, Universität Regensburg
Bereich:	Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise – die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall
Termin:	21. November 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Die kieferorthopädisch indizierte Extraktion eines Unterkieferfrontzahnes
Termin:	05. Dezember 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Hans-Jürgen Pauls, Kieferorthopäde, Univ. Lehrbeauftragter, German Board of Orthodontics Kieferorthopädische Fachpraxis in Baden-Baden

ZFA-Prüfung

Termine zur Abschlussprüfung im Sommer 2011 für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil –
(Zeitplan siehe Aushang!)

08. Juni 2011
(Mittwoch)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

Abschlussprüfung – Praktischer Teil –

10.06.2011 – 08.07.2011

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

Bekanntgabe der Prüfungsnoten und **Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)**

19.07.2011
(Dienstag)
ab 09:00 Uhr

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist nicht das Ende der Ausbildung!

Abschlussprüfung

21.07.2011– 26.07.2011

– Mündliche Ergänzungsprüfung -

Abschlussfeier (= Pflichttermin!)

26.07.2011
(Dienstag)
14:30 Uhr
in der Berufsschule

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Dieser Tag ist das Ende Ihrer Ausbildung

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon & e-mail:
Jessica Lindemaier › Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU › Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA › Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung › Berufsrecht / sonstige Fragen	**72480-304** **jlindemaier@zbvmuc.de**
Oliver Cosboth › Helferinnenausbildung und -Prüfung › Zahnärztlicher Anzeiger › Montagsfortbildung	**72480-308** **ocosboth@zbvmuc.de**
Kerstin Birkmann* › Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)	**72480-311** **kbirkmann@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2010 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	**1A**	**2A**	**2B**	**3A**	**3B**	**3C**	**3D**	**5**
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin	Mi. 20.07.2011 in München-Allach	18:00 – 21:00 Uhr

Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems“

Termin	Mi. 08.06.2011 in München-Allach	18:00 – 21:00 Uhr

Hygiene in der Zahnarztpraxis

Termin	Fr. 13.05.2011 in München-Allach	16:00 – 19:00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin	29.04. – 01.06.2011 in München-Allach
Termin	21.10. – 25.11.2011 in München-Allach
Termin	09.09. – 15.10.2011 in Bernau a. Chiemsee

„Ohne PZR geht nichts mehr“

Termin	28.07. – 30.07.2011 in Herrsching

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Termin	Sa. 06.08.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Termin Fr./Sa. 20.05./21.05. & Sa. 28.05.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 10.06.2011 in München-Allach 16:00 – 19:00 Uhr

Hygiene in der Zahnarztpraxis, Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Fr. 13.05.2011 in München-Allach 16:00 – 19:00 Uhr

ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“

„Hygiene & Notfallkurs“ Ref.: Dr. Klaus Kocher, Johann Harrer

Termin Sa. 25.06.2011 in München-Allach 09:00 – 18:00 Uhr

„Röntgen-Fachkunde“ Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Sa. 11.06.2011 in München-Allach 09:00 – 18:00 Uhr

Termin Sa. 02.07.2011 in Bernau a. Chiemsee 09:00 – 18:00 Uhr

Termin Sa. 16.07.2011 in Herrsching 09:00 – 18:00 Uhr

„KONS, ENDO“ Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin Sa. 28.05.2011 in Bernau a. Chiemsee 09:00 – 18:00 Uhr

Termin Sa. 17.09.2011 in Herrsching 09:00 – 18:00 Uhr

„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“ Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin Sa. 24.09.2011 in München-Allach 09:00 – 18:00 Uhr

ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE“

„ZE festsitzend“ Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger

Termin Sa. 15.10.2011 in Herrsching 09:00 – 18:00 Uhr

Termin Sa. 22.10.2011 in Bernau a. Chiemsee 09:00 – 18:00 Uhr

Termin Sa. 19.11.2011 in München-Allach 09:00 – 18:00 Uhr

Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA

Fit für die praktische Prüfung

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben-einzeln und in kleinen Gruppen (learning by doing)

Termin Sa. 07.05.2011 in Bernau a. Chiemsee 09:00 – 18:00 Uhr

Praxisverwaltung- und Organisation“

Termin Sa. 14.05.2011 in Herrsching 09:00 – 18:00 Uhr

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2012 Bezirksstelle München Stadt und Land

Notdienst

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird im Juni 2011 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr **2012** einteilen.

Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet.

Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch werktags keine Praxis ausüben kann. Über die Befreiung entscheidet die Bezirksstelle. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2012 ihre Praxis aufgeben oder verlegen sind verpflichtet, dieses der Bezirksstelle München Stadt und Land mitzuteilen, sonst muss für die Weitergabe des Notdienstes **selbst gesorgt** werden.

Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis **31. Mai 2011** bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.

Auch wenn Sie öfter als es nach der Notdienstordnung Pflicht ist, zum zahnärztlichen Notdienst eingeteilt werden möchten, bitten wir um schriftliche Mitteilung.

Bereitschaftsdienst

Wenn Sie an einer Teilnahme für **2012** von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr interessiert sind, bitten wir um Ihre Anmeldung bis **31. Mai 2011**. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaub, verhindert sind. Es können jedoch nicht die gesamten Schulferien ausgeschlossen werden. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, müssen wir uns vorbehalten, auch einen Feiertag einzuteilen, wenn dieser auf den gewünschten Wochentag fällt. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, müssen wir leider alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen und eventuell angegebene Wunschtermine streichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel, Vorsitzende der Bezirksstelle
ZA Paulus Nowak, stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte

14./15.05.2011	ZÄ Stephanie Vogel, Thierschstr. 32
21./22.05.2011	Dr. Johann Paulenyak, Tal 15
28./29.05.2011	ZÄ Stephanie Vogel, Thierschstr. 32

München-Ost

14./15.05.2011	Dr. Florian Roithmeyer, Zehntfeldstr. 240
21./22.05.2011	Dr. Stephan Klinger MSc, Tegernseer Landstr. 75
28./29.05.2011	Dr. Stefan Dausinger, Therese-Giehse-Allee 14

München-West

14./15.05.2011	Dr./ IMF Bukarest Ion Popescu, Nymphenburger Str. 131
21./22.05.2011	Dr. Laurice Thierry Tomte, Volpinistr. 19
28./29.05.2011	ZA Hariton Apostolidis, Alter Messeplatz 2

München-Süd

14./15.05.2011	Dr. Georg Bendel, Alfred-Schmidt-Str. 24
21./22.05.2011	ZA Ulrich Waller, Häberlstr. 26
28./29.05.2011	Dr. Dirk Erren, Harthauser Str. 18

München-Nord

14./15.05.2011	ZA Bernhard Medl, Situlistr. 71b
21./22.05.2011	Dr. Tim Adam, Fritz-Hommel-Weg 4
28./29.05.2011	ZÄ Verena Springer, Habsburgerplatz 1

Land-Südost

14./15.05.2011	ZA Bernd Salamon, Tölzer Str. 24, Grünwald
21./22.05.2011	ZA Nikos Apostolopoulos, Bahnhofstr. 9, Deisenhofen
28./29.05.2011	ZA Fernandez Fernando Echevarria, Hauptstr. 4, Neubiberg

Land-Nordost

14./15.05.2011	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckhart-Str. 50
21./22.05.2011	ZA Hans-Peter Maier, Hohenlindner Str. 18, Feldkirchen
28./29.05.2011	Dr. Irini Elsässer, Mühlbaurstr. 36

Land-Nord

14./15.05.2011	Dr. Eva Penser, Frühlingsanger 7
21./22.05.2011	Dr. Heinrich Middelmann, Maxfeldhof 6, Unterschleißheim
28./29.05.2011	ZA Andreas Bösl, Schleißheimer Str. 8, Garching

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.11	Anzeigenschluss: 11.04.11	Erscheinungstermin:	23.05.11
Nr.12	Anzeigenschluss: 25.05.11	Erscheinungstermin:	06.06.11
Nr.13	Anzeigenschluss: 08.06.11	Erscheinungstermin:	20.06.11
Nr.14	Anzeigenschluss: 22.06.11	Erscheinungstermin:	04.07.11
Nr.15	Anzeigenschluss: 06.07.11	Erscheinungstermin:	18.07.11

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	646,00 €

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift